

Saal der tausend Spiegel

Irgendwo im fernen Arabien gab es einen Saal der tausend Spiegel. Eines Tages verirrte sich ein Hund in diesem Saal. Plötzlich sah er sich konfrontiert mit tausend Spiegelbildern und bekam Angst. Er knurrte und bellte seine vermeintlichen Gegner an. Diese zeigten tausendfach ihre Zähne und bellten zurück. Darauf reagierte der Hund noch aggressiver und floh schließlich völlig verängstigt aus dem Saal und war überzeugt davon, dass alle Hunde in der Welt aggressiv und böse sind.

Einige Zeit später kam ein anderer Hund sah sich tausendfach umgeben von seinesgleichen. Da wedelte er freudig mit dem Schwanz – und tausend Hunde wedelten ihm entgegen und freuten sich mit ihm. Freudig und ermutigt verließ dieser Hund den Saal und war überzeugt, dass alle Hunde dieser Welt nett und freundlich sind.

Lehrer liest Geschichte vor.

Was will die Geschichte deutlich machen?

Welche Erfahrungen machen wir,
wenn wir Menschen begrüßen, anlächeln, ...?

Die Geschichte macht deutlich: wir sehen die Dinge nicht wie sie sind, sondern wie wir sind. Wir erleben die Welt, so wie wir die Realität bewerten. Damit sind die Aussagen, die wir über die Welt und andere Menschen machen, auch Aussagen über uns.

Vertiefende Bibelstellen:

„Schaut auf Gott und ihr werdet strahlen vor Freude!“ Ps 34,6 Hfa

„Wie sich im Wasser das Gesicht spiegelt, so das Herz eines Menschen in dem des anderen.“ Spr 27,19

„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist geschieht.“ 2.Kor 3,18